

# Das Punkt-Phänomen

Gemäß Wikipedia (gekürzt) ist ...

## **... das Volumen ...**

der räumliche Inhalt eines geometrischen Körpers

## **... die Masse ...**

eine Eigenschaft der Materie. Sowohl die auf einen Körper wirkenden, als auch die von ihm verursachten Gravitationskräfte sind proportional seiner Masse.

## **... das Gewicht ...**

die durch die Wirkung eines Schwerfeldes verursachte Kraft auf einen Körper - im rotierenden Bezugssystem eines Himmelskörpers (wie dem der Erde)

## **... die Gravitation ...**

äußert sich in der gegenseitigen Anziehung von Massen

## **... der Punkt ...**

darunter stellt man sich ein Objekt ohne jede Ausdehnung vor - (axiomatischer Zugang zur Geometrie)

## **... Materie ...**

unter Materie versteht man in der klassischen Physik alles, was Raum einnimmt und eine Masse besitzt. In den Lehrbüchern der

Physik wird der Materiebegriff überwiegend ohne eine genauere Definition einfach vorausgesetzt.

**Beobachtungen der Raumfahrt setzten dem Gewicht/  
Körperpostulat der Physik ein Ende, die es um den  
Massebegriff von Körpern erweiterte.**

Was aber begründet den Gewicht-Masse-Unterschied von zum Beispiel Planeten phänomenologisch?

Fliehkräfte rotierender, zum Beispiel, Himmelskörper, generieren Gravitation. Gleichwohl auch sie sich an ihrem Bahnverlauf orientieren - dergestalt, weil gekrümmt, ein solcher Körper sich stetig zur Planetensphäre «schließt».

Fliehkräfte und Sphären wirken polar - erstere durch Kräfte der Schwere, zentrifugal - letztere durch Kräften der «Leichte», zentripedal.

Letztere subsummieren als Kraftlinien 4. Ordnung die «niedereren» Fliehkräfte und damit die Gravitation. Ihr Sogfeld bildet das «Gegenlager» der Gravitation.

Da Linien 4. Ordnung «energetisch», jenseits von Kreis oder Ellipse, höher stehen, sind sie die eigentlichen Träger aller «Himmelsmechanik».

Planetenbahnen untereinander durchwandern relative «Sog- und Druckpositionen», gemäß «Punkt-, Umkreis- und Sphärenwirken».

Das führt zur Frage ...

... welche Kräfte innerhalb, metamorphosieren («Verzauberung» siehe Steiner) Sogkräfte in Druckkräfte und umgekehrt?

Zunächst erinnern wir uns der Definition des Punktes gemäß Wikipedia: «... darunter stelle man sich ein Objekt ... vor ...».

Die materialistische Wissenschaft stellt sich etwas vor? Also weiß sie es nicht!

Und das zurecht, so bemerken wir - ist doch der «Punkt» Träger eines Geheimnisses «das nicht von dieser Welt ist».

Für die Wissenschaft endet das «Punktverständnis» mit dem Wort «amorph» (formlos) - was aber nicht auf das Wesentliche zielt.

Erst phänomenologische Untersuchungen führen zu weiterreichenden Antworten. Der «ganzheitliche Forschungsansatz» offenbart einen «Punkt» als Nahtstelle von «Geist und Materie».

Ein Punkt verhält sich nichtelektrisch (bzw. äußerst schwach) antigravitätisch. Er öffnet sich dem ätherischen Umkreis.

Tiefgreifendes Verständnis des Punkt-Phänomens und die Handhabung dessen, werden für die zukünftigen Entwicklungen der Menschheit von großer Bedeutung sein.

Der Punkt lädt Ätherkräfte (insoweit nichtelektrische) aus einem imaginären Umkreis. Wie macht er das? Selbst der Punkt zeigt eine Gliederung nach Umkreis und Zentrum.

Erreicht die Größe eines Punktes ihren Schwellenwert, so klingt die Gravitation zugunsten von Sogkräften ab, durch (nichtelektrische) ätherische Ladungsverschiebungen zwischen Zentrum und Umkreis (siehe z.B. Dampf und Wetterbildung).

Auch wenn hierfür gegenwärtig noch keine geeigneten Messmittel zur Verfügung stehen, so ändert es nichts am Phänomen.

So erklärt erst dieses Phänomen zum Beispiel die unterschiedlichen Qualitäten rechts- oder linksdrehender biologischer Systeme.

Diese Aufgaben übernehmen in Mensch und Tier die Kolloide in Blut und Lymphe - als Widerlager des allgegenwärtigen «Stauorgans Herz» - es weitet die kapillaren lebenspendenden Blutgefäße der Lymphorganisation (-O-), und die Lungenbläschen des Seelenraumes (Lunge -C-).

Die Erforschung des «Punktphänomens» bedarf neuartiger Forschungsansätze - weg vom «Was» einer statischen (statistischen) Aussage (aktuell z.B. «Grippe» oder neudeutsch «Corona»), hin zum «Wie» einer Bewegungs- sowie Rhythmusforschung (letztere für den Seelenraum).

Technisch umgesetzt, betreten wir den Weg einer neuartigen «UFO-Äthertechnik».